

Witterungsrückblick April 2018

Die Klimastation des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen hat die folgenden Wetterdaten im Monat April 2018 erfasst und ausgewertet. Die aufzeichnenden Geräte stehen in Weidenau, Paul-Bonatz-Straße 9 bis 11 (Haardter Berg) auf NN+301,3 m.

Niederschlag: (1 mm entspricht 1 l/qm).

Dekade 42,7 mm 2. Dekade 11,4 mm 3. Dekade 4,6 mm

Monatssumme: 58,7 mm, das sind 94% des langjährigen April-Mittelwertes, der von 1969 bis 2017 62,2 mm (100%) beträgt. Der Niederschlag ist an 13 verschiedenen Tagen gefallen. Größter Tagesniederschlag: 19,5 mm am 10.

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Die höchste April-Monatssumme fiel 1999 mit 131 mm die niedrigste dagegen 2007 mit 0,9 mm. Im langjährigen Mittel (1971 bis 2017) hat der April 13 Niederschlagstage.

Lufttemperatur: (°C 2 m über Gelände)

<u>Zeit</u>	<u>Minimum</u>	<u>Datum</u>	<u>Mittel</u>	<u>Maximum</u>	<u>Datum</u>
1. Dekade	- 1,5	06.	+ 10,4	+ 25,3	08.
2. Dekade	+ 3,8	17.	+ 13,9	+ 28,3	20.
3. Dekade	+ 1,9	27.	+ 13,6	+ 27,6	22.

Monatsmitteltemperatur: + 12,6°C, das ist 4,5°C wärmer als der langjährige April-Mittelwert (1969 bis 2017), der bei 8,1°C liegt. Die höchste Tagestemperatur hat der 20. mit + 28,3°C erreicht, die niedrigste dagegen der 06. mit – 1,5°C. Der April hatte 1 Frosttag (Tagestiefsttemperatur unter 0°C) und 6 Sommertage (Tageshöchsttemperatur 25° C und höher).

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Der höchste April-Monatsmittelwert war + 12,8°C in 2007, der niedrigste dagegen + 4,8°C in 1973. Der April hat im langjährigen Mittel (1969 bis 2017) 5,5 Frosttage und 0,6 Sommertage.

Wind: stärkste Böen:

Am 05.04. mit 71 km/h, das entspricht Windstärke 8

Am 30.04. mit 72 km/h, das entspricht Windstärke 8

Windstärke 8 beginnt bei 62 km/h

Fazit:

Das Fazit des letztjährigen Aprils begann mit dem Satz „Der April 2017 war der kälteste April seit 10 Jahren und sogar kälter als der März, was recht selten vorkommt.“ In diesem Jahr lautet das Fazit: Der April 2018 war bundesweit der wärmste April seit Beginn der Wetteraufzeichnungen, am Haardter Berg wurde nur im Jahr 2007 eine höhere Durchschnittstemperatur gemessen. Die mittlere Temperatur von 12,6°C entspricht ziemlich genau dem langjährigen Mai-Mittelwert. Auch die Anzahl von 6 Sommertagen wurde nur im Jahr 2007 um einen übertroffen, an 2 Tagen wurde eine Tageshöchsttemperatur von mehr als 28°C gemessen.

Der Niederschlag erreichte mit 94% zwar fast den langjährigen Mittelwert, allerdings fiel er zum größten Teil in der ersten Monatshälfte, die zweite Aprilhälfte war sehr trocken.

Mit dem April endet auch das wasserwirtschaftliche Winterhalbjahr 2017/18 (November bis April). Es war mit 4,6°C um 1°C zu warm, hauptsächlich bedingt durch die extrem warmen Monate Januar und April, das konnte auch der sehr kalte Februar und der eher kühle März nicht kompensieren.

Der Niederschlag lag mit 592 l/m² bei etwa 92% des langjährigen Mittelwertes, wobei insbesondere der Dezember und der Januar eher nass waren, dafür war aber der Februar mit nur 27% des langjährigen Mittelwertes extrem trocken.

Aus wasserwirtschaftlicher Sicht war der Winter somit recht warm und im Vergleich der letzten Jahre etwas zu trocken.